

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 2

Rubrik: Wortschatz : Scharr-Eisen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

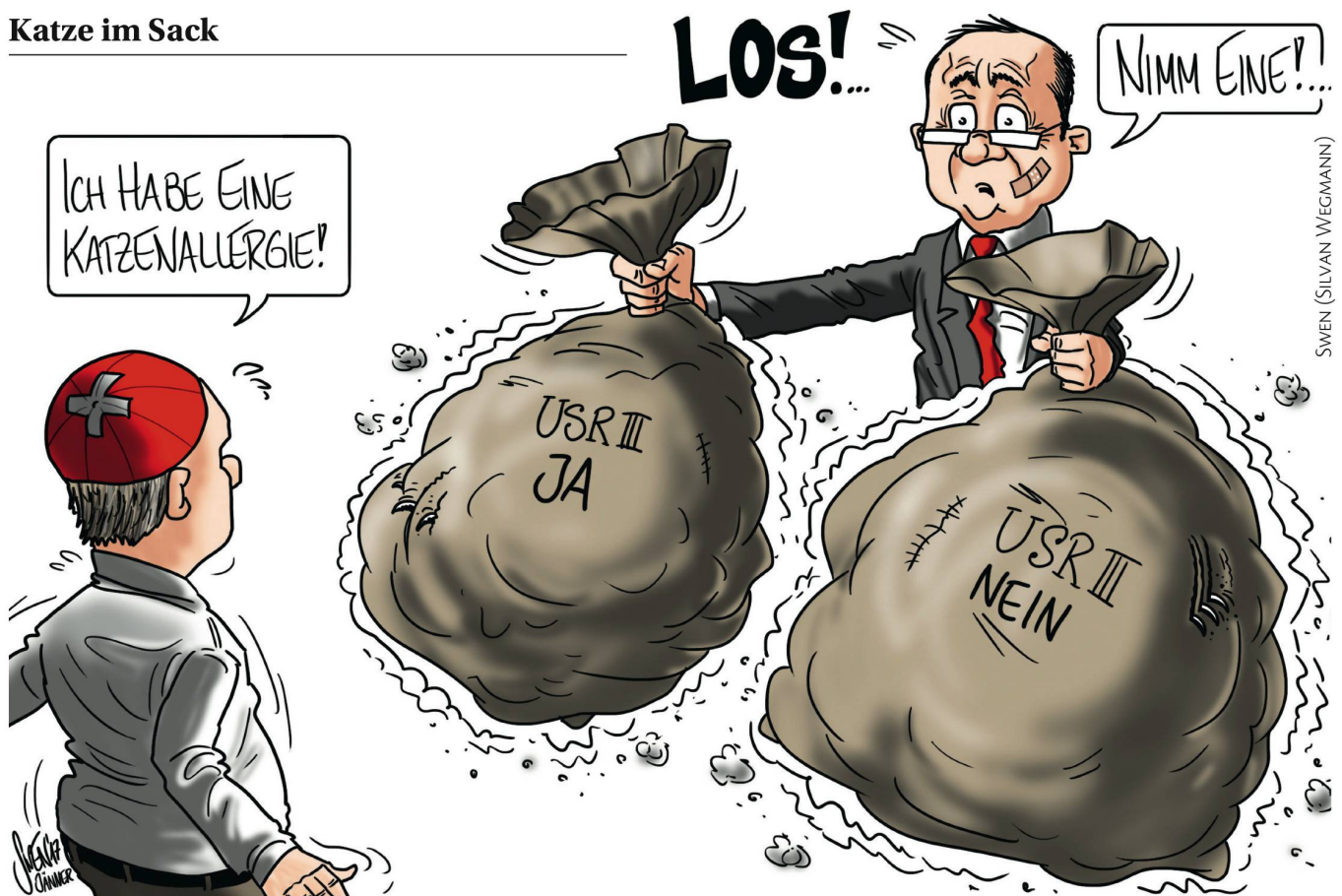
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katze im Sack



SWEN (SILVAN WEGMANN)

Endlich Schnee

Es hat endlich geschneit, und unsere Soldaten tollten im Schnee herum. Nun ermittelt die Schweizer Armee: Es kursierte ein Foto, wie sechs junge Armeeangehörige in Uniform auf dem Berner Waffenplatz in Wangen an der Aare ein Hakenkreuz in den Neuschnee getrampelt hatten. Unseren Recherchen zufolge soll es noch zu weiteren extremen Handlungen mit dem jungfräulichen Schnee gekommen sein. So soll der Ober-Nazi einen Schnee-Engel gemacht haben, der nur einen Arm zum Gruss ausstreckt.

Was die Armeejustiz weiter beschäftigt, ist eine Eisskulptur: Einer der Soldaten hat aus einem Eisblock eine lebensgroße Büste von Adolf H. gefräst. Gefahndet wird vor allem nach dem Extremisten, der in Schnürli-Schrift folgenden Satz in den Schnee gepinkelt hat: «Die Schweiz, dieses Stachel-schwein, nehmen wir auf dem Rückweg ein.» Dafür gab es aber aus Soldatenkreisen auch Worte der Anerkennung und des Neids.

ROLAND SCHÄFLI

Zurück ins Wasser

Endlich klärt das Urteil des Menschenrechtsgerichtshofs: Auch muslimische Mädchen

Wortschatz

Scharr-Eisen

Beachtet werden sie ja erst, wenn man darüber stolpert: die Eisen vor den alten Häusern; sie dienten, bevor die Strassen gepflastert waren, dazu, sich den Schmutz von den

Schuhsohlen zu kratzen. Auf der Website basel.scharyyse.free.fr/deutsch.htm sind unzählige Exemplare zu bestaunen. Die einen freistehend, andere in Mauern eingelassen mit Aushöhlung für den Schuh. Wer schon einmal in Hundescheisse getreten ist, wird nicht behaupten, es brauche sie nicht mehr. MAX WEY



NEBIPEDIA

müssen in der Schweiz in den Schwimmunterricht. Die Schweiz hat somit mit ihrer Auffassung, Nichtschwimmern sei keine erleichterte Einbürgerung zuzugestehen, die Glaubensfreiheit nicht verletzt. Sportlehrer dürfen Muslime wieder ungestraft ins kalte Wasser werfen, weil auch hässliche Entlein schwimmen lernen sollen.

In einem Land mit so vielen Untiefen tut man gut daran, die Technik, die einen über Wasser hält, schon früh zu erlernen: nach unten strampeln! Auch hier gilt: Was die kleine Fati nicht lernt, lernt Fatima nimmermehr. Schliesslich müssen da auch christliche Mädchen durch. Freilich dürfen sich nun auch die muslimischen Girls mit derselben Ausrede vier Mal pro Monat vom Schwimmunterricht dispensieren lassen: «Ich habe die Pe, und niemand kann das Gegenteil beweisen.»

Muslime lernen von diesem Entscheid mit starker Symbolwirkung vor allem folgendes über ihre neue wässrige Heimat: 1. In der Schweiz muss man mit dem Strom schwimmen, ja nie dagegen. 2. Synchronschwimmer werden belohnt. 3. Der Mann, der die